



HOHENFELDER RUNDSCHAU

Mitteilungsblatt des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V., Hamburg 22, Erlenkamp 9, Fernruf: 34 88 81



Günther-/Lessingstraße 1890 - Basson'scher Omnibus - (Sammlung Lachmund)

Einladung

zur Mitgliederversammlung des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

am Mittwoch, dem 3. April 1968, pünktlich 20 Uhr

in der Hohenfelder Schäferhütte, Lübecker Straße 84

Tagesordnung

1. Mitteilung des Vorstandes, u. a. auch über das Li-La-Le-Fest der Hochschule für bildende Künste.

Wer kennt das alte Hohenfelde?

2. Unser Heimatforscher Fritz Lachmund zeigt aus seinem großen Archiv eine Auswahl historischer Lichtbilder aus der Vergangenheit von Hohenfelde, unter Berücksichtigung auch einiger Randgebiete unseres Stadtteils. Der Vortrag ist mit einer Quizfrage verbunden.
3. Verschiedenes. Anschließend gemütliches Beisammensein.

Alle Mitglieder und Freunde unseres Hohenfelder Bürgervereins werden hierzu recht herzlich eingeladen, zumal sie von unserem Freund Fritz Lachmund einmalige historische Ansichten von Hohenfelde zu sehen bekommen.

DER VORSTAND

Hohenfelder Bürgerverein geht zuversichtlich in das 85. Jubiläumsjahr

Der Vorstand des Hohenfelder Bürgervereins hatte zur Jahreshauptversammlung eingeladen und etwa 80 Bürgervereinsmitglieder waren der Aufforderung erfolgt. Das dürfte um so bemerkenswerter sein, als Jahreshauptversammlungen in der Regel ziemlich trockene Angelegenheiten sein können. Das dies in Hohenfelde nicht der Fall ist, hat der 1. Vorsitzende, Hans Iska-Holtz, wieder einmal bewiesen. Neben den erforderlichen Wahlen, die nun einmal notwendig sind, ist ein Jahresbericht zwar ein Rückblick auf die geleistete Arbeit. Aber die sich dann ergebenden Fragen, Antworten und Diskussionen geben auch Ziel und Richtung künftiger Arbeit, künftiger Veranstaltungen und werfen ein kräftiges Schlaglicht auf einen Bürgerverein, ob dieser bereit ist, nicht nur den Vorstand die Arbeit zu überlassen, sondern die Sorgen um die engere Heimat als die eigenen Sorgen anzusehen und mitzuhelfen, zum Wohle des ganzen Stadtteils. Und hier kann Hohenfelde stolz sein, denn diese Jahreshauptversammlung hat es deutlich gezeigt: Der Hohenfelder Bürgerverein lebt und seine Mitglieder sind aktiv am kommunalpolitischen Geschehen Hohenfeldes beteiligt. Interessant ist dabei auch, was den Hohenfelder Bürgerverein an die Spitze aller Bürgervereine in der Hansestadt stellt, hier sind viele junge Menschen Mitglieder. Der Anteil der Jugend ist immer größer geworden. Heute hat der Hohenfelder Bürgerverein 373 Mitglieder. Die Ausführungen von Herrn Hans Iska-Holtz waren jedoch so eindrucksvoll, daß eine gekürzte Fassung des Jahresberichtes nur einen unzureichenden Eindruck hinterlassen würde. Die „Hohenfelder Rundschau“ hat sich darum entschlossen, den Bericht unseres ersten Vorsitzenden ungekürzt zu veröffentlichen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Liebe Mitglieder des Hohenfelder Bürgervereins!

Das Jahr 1967 war für unseren Verein wiederum ein Erfolg. Ich freue mich im Vorwege diese Mitteilung zu machen, bevor ich Ihnen einige trockene Zahlen aufgeben muß.

Im Jahre 1937 haben wir 8 Veranstaltungen durchgeführt in denen u.a. auch der Chef unserer Polizeiwache, Herr Fretwurst, Herr Oberbaurat Ramme vom Bezirksamt Nord und Herr Groth von den Hamburger Gaswerken durch einen Vortrag zu Worte gekommen sind. Besonders hervorzuheben ist die Veranstaltung, die gemeinsam mit unserem Ortsamtsleiter, Herrn Gerhard Kusobek, als sogenannte Fragestunde in Gegenwart der fast vollständig erschienenen Ortsausschußmitglieder unseres Ortsamtes Barmbek-Uhlenhorst durchgeführt wurde. Des weiteren sei erwähnt, daß unsere geselligen Veranstaltungen ebenfalls großen Anklang gefunden haben. Teilnehmerzahlen bei den Versammlungen von über 80 Personen und bei geselligen Veranstaltungen von fast 150 Personen waren keine Ausnahme mehr. An dieser Stelle muß ich vor allem meinen Dank aussprechen an den Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst, der an der Spitze seines Vorsitzenden, Herrn Ortsamtsleiter Gerhard Kusobek, stets ein offenes Ohr für die Belange unseres Hohenfelder Stadtteils hatte und uns viele Wünsche und Anregungen erfüllt hat, nicht zuletzt auch die große Mühe, die die leitenden Herren sich gegeben haben anlässlich einer Begehung in Gegenwart von Vorstandsmitgliedern des Hohenfelder Bürgervereins, durch den Stadtteil Hohenfelde. Angereichert wurden unsere Veranstaltungen durch verschiedene Farbdia-Vorträge über Reisen des Zentrallausschusses Hamburgischer Bürgervereine.

Der Vorstand tagte 6 mal, die Abgeordneten des Hohenfelder Bürgervereins im Zentrallausschuß nahmen an 8 Sitzungen des Z. A. teil. Dort wurden u. a. Referate gehalten von dem Direktor der SAS-Fluggesellschaft, Herrn von Holzapfel, von Herrn Senator Heinz Ruhnau über kommunale Belange sowie Herrn Direktor Hoerenz über das Hamburger Fachmessewesen. Besonders aber wurde die Studie des Senats über die geplante Bezirksneuordnung durch einen Sonderausschuß durchgeführt, dem ich ebenfalls angehörte. Als Ergebnis wurde in der Erwiderng des Z. A. auf die Studie als wesentliches Merkmal für Hohenfelde erklärt, daß die Bevölkerung unseres Stadtteils ausdrücklich wünscht beim bisherigen Bezirk Nord zu bleiben. Daß außerdem der Vorstand des Z. A., dem unser Rechnungsführer, Herr Wahn und ich, angehören 7 Arbeitssitzungen abhielten, sei nur am Rande erwähnt.

Unsere Kegelgruppe schoß jedoch dieses Jahr den Vogel ab. Sie trafen sich 25 mal zum fröhlichen geselligen Kegeln, sie begeht z. Zt. ihr 5-jähriges Jubiläum.

Die Zahl unserer Mitglieder erhöhte sich schon wie im vorigen Jahr weiter. Von Beginn des Jahres 1967 bis Ende Dezember wuchs unsere Mitgliederzahl von 341 auf 373 an. Diese erfreuliche Feststellung ist gerade zu diesem Zeitpunkt besonders hervorzuheben, da es Ceinmal dokumentiert, daß wir mit unserer Arbeit auf dem rechten Wege sind und zum anderen dafür einen Beweis erbringt, daß bei genügender Aktivität und Eingehen auf die Wünsche der Mitglieder ein Bürgerverein gerade heute eine wichtige Aufgabe zu erfüllen hat,

Clasen „St. Anschar“
Bestattungs-Institut

seit 1858 in Eilbek

Hamburg 22, Wandsbeker Chaussee 47
Tel. 250 25 44/45 250 51 51, Ecke Richardstraße

KOHLNLÄGER WILHELM OHM

HAMBURG 22 - EKHOFFSTRASSE 25/27 - TELEFON 2 20 96 12 u. 2 20 90 49

Spezialität: Heizöl · Zentralheizungskoks

Umarbeitung - Reparaturen
Trauringe - Ringe - Uhren
Schmuckstücke - Bestecke

HANS ABEL

Goldschmiedemeister

Hbg. 22, Güntherstr. 96 ptr.
Fernsprecher 25 57 61

Berücksichtigen Sie

unsere

Inserenten!

KAFFEE - TEE - SÜSSWAREN

Weine und Spirituosen

Fritz Walter

HAMBURG 22 - WARTENAU 3 - RUF: 25 64 35



Hamburg, sein Hafen und die »1827« gehören zusammen (seit 1827).



HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

»1827« ein guter Freund in Ihrer Nähe

noch dazu wir in diesem Jahr unser 85-jähriges Jubiläum begehen können.

Bei dieser Gelegenheit bin ich verpflichtet besonders unseren Obmann des Werbeausschusses, Herrn Otto Beckmann, für seine uneigennützig und aufopfernde Arbeit auch im Jahre 1967 meinen herzlichen Dank auszusprechen. Dank möchte ich ebenfalls meinen Vorstandsfreunden sagen, die im Laufe des vergangenen Jahres wieder so viele Stunden zusätzlich opfern mußten, sei es zu unseren Vorstandssitzungen, sei es als Delegierte zum Z. A., oder sei es als Verfasser vieler Artikel in unserer Hohenfelder Rundschau. Schließlich auch Dank allen Helfern bei unseren geselligen Veranstaltungen und auch Dank an die Vorsitzende der Kegelgruppe für Ihre mühevollen Arbeit.

Wie schon erwähnt, wird 1968 ein Jubiläumsjahr sein. Entsprechende Vorbereitungen sind bereits in den letzten Monaten 1967 durgesprochen worden.

Wie Sie noch später hören werden, ist unsere Kassenlage ausgeglichen, nicht zuletzt durch die Fürsorge und Arbeit unseres Rechnungsführers Gerhard Wahn, der stets auf alle Eingänge und besonders Ausgänge ein wachsames Auge geworfen hat.

Schließlich möchte ich noch allen Mitgliedern und Freunden unseres Bürgervereins herzlich danken für ihre rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen und Diskussionen im Jahre 1967. Ich bin davon überzeugt, daß Sie auch im kommenden Jahr nicht nur uns weiter unterstützen, sondern sich auch noch im verstärkten Maße insbesondere auch an unserer kommunalen Angelegenheit beteiligen werden, nicht zuletzt zum Wohle unserer Heimat Hohenfelde.

Hans Iska-Holtz, 1. Vorsitzende

Eingangs hatte unser erster Vorsitzender die neuen Mitglieder persönlich begrüßt. Er gab bekannt, daß wohl nun endgültig mit dem Bau der Schwimmhalle an der Sechslingspforte zu rechnen sei. Trotzdem hätte die Bürgerschaft die Angelegenheit nochmals an Ausschüsse überwiesen, die eventuell Kürzungen vorschlagen sollten. Diese würden beim Hohenfelder Bürgerverein jedoch wenig Verständnis finden. (Siehe auch den Artikel, der nach Ausführungen von Senator Brand über den Bau in dieser Ausgabe enthalten ist.) Ferner wurde bekanntgegeben, daß der Vorstand beabsichtige, für ältere Mitglieder und deren Freunde eine gemütliche Kaffeestunde einzurichten. Interessenten sollten sich an Frau Wörmke wenden. (Inzwischen ist schon der erste Termin festgesetzt. Bitte beachten Sie die an anderer Stelle erfolgende Ankündigung!)

Unser Schatzmeister Gerhard Wahn gab den Kassenbericht, und die Kassenprüfer Herr Gnutzmann und Frau Schmahl erstatteten ihre Prüfungsergebnisse, die nur Lobenswertes über die vorbildliche Kassenführung aufzeigen konnten.

Die turnusmäßig erfolgende Wahl gab einen Vertrauensbeweis für unseren ersten Vorsitzenden Hans Iska-Holtz, wie sie nicht besser sein konnte. Unter Leitung des 2. Vorsitzenden, Herrn H. Tillmann, erfolgten nach der einstimmigen Wahl von Herrn Iska-Holtz zum ersten Vorsitzenden die weiteren Wahlen. Es mag als ein Vertrauensbeweis für die geleistete Arbeit gelten, daß auch hier die Wahlen einstimmig vollzogen wurden. Wiederwahlen erfolgten für den 2. Schriftführer, Herrn W. Wernicke, den 2. Rechnungsführer, Herrn H. Arnold, zum Beisitzer Dieter Grawert. Als Rechnungsführer wurden Herr Czylbik und Frau



Kaufen Sie nachts!

Nachts kostet der Strom nur die Hälfte.
Kaufen Sie nachts Strom, und Sie haben zu jeder Tageszeit staubfreie,
wohlige, gesunde Wärme so viel Sie wollen!

Das schaffen moderne, formschöne Heiz-Automaten, die sich nachts aufladen und in den nächsten 24 Stunden genau die gewünschte, mit einer Handbewegung einzustellende Temperatur abgeben.

Die e-HEIZUNG ist überall, wo Strom ist, rasch zu installieren. Sie arbeitet sauber und geruchlos – perfekt. Sie haben keine Plackerei, brauchen weder Kohlenkeller noch

Heizöltank noch Schornstein.

Nur billigen Nachtstrom für diesen Heizkomfort.

e-HEIZUNG nimmt der »Heizperiode« (hierzulande 230 von 365 Tagen) alle Schrecken. Sie macht Wohnungen zu Komfortwohnungen. Wieviel Arbeit und Geld Sie in Ihrem Falle sparen können, erfahren Sie durch einen Anruf bei den HEW (Durchw. 33 955 3941).



Alles über die
e-HEIZUNG
erfahren Sie
durch die HEW

e-HEIZUNG
der neue Heizkomfort
mit Strom zum halben Preis

H. Kleissenberg gewählt. Auch der Haushaltsplan für das neue Geschäftsjahr wurde gebilligt.

Von einer regen Diskussion sind besonders hervorzuheben die Bemängelung des Neubaus des Kaufhauses Horten am Hauptbahnhof. Herr Bausenator Meißter soll zu einer Sitzung des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine eingeladen werden, wo ihm die Beschwerden und Wünsche der Hamburger Bürger vorgetragen werden sollen. Auch zu dem Projekt der Neugestaltung von St. Georg, die keineswegs endgültig abgeschlossen ist, will der Zentralausschuß noch einiges sagen. Unser Mitglied Herr Beckmann erwähnte lobend den geordneten Abgang der Schüler nach Schulschluß durch die neue Unterführung bei der Kuhmühlenbrücke.

Als Abschluß präsentierte Herr Jens Iska-Holtz einen Dia-Vortrag über die letzte Reise des Zentralausschusses nach Griechenland und der Türkei. Dieser Vortrag wurde mit einem besonderen Beifall bedacht.

Aus der Hohenfelder Heimat.

Senator Brandes zum Schwimmhallenbau an der Sechslingspforte

Das Schwimmbad an der Sechslingspforte werde im großen Umfang auch ein Bezirkshallenbad sein, erklärte Senator Brandes, Aufsichtsratsvorsitzender der Hamburger Wasserwerke anlässlich der Wiedereröffnung der Schwimmhalle Hohe Weide Mitte Februar d. J. Wörtlich erklärte der Senator zum Schwimmhallenbau an der Sechslingspforte:

„Sowohl der diesem Bad gegenüber unfreundlich vorgekommenen Presse wie auch anderen Kritikern ist offenbar völlig entgangen, das die Sechslingspforte nicht nur die Funktion eines Zentrums für den Schwimmsport hat, sondern im großen Umfang auch ein Bezirkshallenbad ist. Im Einzugsbereich der künftigen Schwimmhalle Sechslingspforte waren vor dem Nazikrieg drei Schwimmhallen vorhanden: am Schaarmarkt, am Lübecker Tor und Heidenkampsweg. Keine dieser Hallen hat den Krieg überlebt. Von Billstedt bis Millerntor, von Hohenfelde bis nach Wilhelmsburg ist heute keine Schwimmhalle vorhanden. Für die hier ansässige Bevölkerung, und das sind einschließlich der zu erwartenden Inanspruchnahme durch die Berufstätigen in der

Nicht vergessen soll die Anwesenheit des Vorsitzenden des Eppendorfer Bürgervereins, Herrn Callies, der nebst seiner Gattin von Herrn Iska-Holtz besonders freundlich begrüßt wurde.

Einladung! - Gemütlicher Nachmittag

Am Mittwoch, dem 17. April 1968 ist um 15.00 Uhr in der Hohenfelder Schäferhütte

ein gemütlicher Nachmittag für unsere älteren Mitglieder und ihre Freunde vorgesehen.

Alles weitere über neue Termine und Planungen soll hierbei besprochen werden. Anregungen werden gerne entgegengenommen und besprochen.

Laden Sie auch Ihren Nachbarn ein und kommen Sie. Frau Wörmke freut sich schon darauf, Ihnen viel Freude zu bereiten und weiteres mit Ihnen zu besprechen.

Innenstadt etwa 400.000 Personen, wird die Sechslingspforte die gleiche Bedeutung haben wie das Bismarckbad in Altona. Auch die Schulen in diesem Bereich werden durch die Sechslingspforte ihren berechtigten Anspruch erfüllt erhalten, für das Schwimmenlernen nicht mehr nach Bergedorf oder Altona, nach Harburg oder zum Holthusenbad fahren zu müssen. Immerhin handelt es sich um 53 Grund- und Hauptschulen und acht Gymnasien. Hinzu kommt die außerordentlich günstige Lage der künftigen Schwimmhalle Sechslingspforte zu dem Berufsschulzentrum am Berliner Tor mit den schon immer gewünschten Möglichkeiten, auch den Berufsschülern die Möglichkeit für Leibesübung durch Schwimmen zu eröffnen.

Es ist also falsch, in dem Neubau der Sechslingspforte eine bevorzugte Befriedigung schwimmsportlicher Wünsche zu erblicken. Auch bei der Sechslingspforte werden wir erleben, daß sie, wie unsere anderen Schwimmhallen vom organisierten Schwimmsport nur zu einem Bruchteil beansprucht wird. Der überwiegende Teil

Ihre moderne
Brille von

Alle Kassen

HAMBURG 22 - Wandsbeker Chaussee 11 - Tel. 25 20 74

OPTIKER
Vocke

Schweda-Nox

die beliebte **schwedische Jalousette**

preiswert vom Hersteller. Beratung, Ausmessung u. Montage ohne Nebenkosten. Keine Montageschwierigkeiten.

HANS ARNOLD · Telefon 27 08 46
Hamburg 39, Forsmannstraße 26b

Seit 12. November 1891

**Hohenfelder
Schäferhütte**

W. H. Otto Schmidt
Hamburg 22, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93

Marien-Apotheke

E. SCHILLING

HAMBURG 22
Lübecker Straße 74
Fernruf 25 95 11

HANS ESSEN 1863 - 1963

BEERDIGUNGSINSTITUT ST. ANSCHAR

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN
HAMBURG 22 HAMBURG-FU
Güntherstr. 98, Ruf 25 31 66 · Alsterweg 15, Ruf 59 17 74

Schlapkohl

Die Drogerie am Lübschen Baum zieht um.

Ab 25. März 1968 nunmehr

Wandsbeker Chaussee 31 (beim Auenstieg)

unserer Besucher ist schlicht der Bürger, die Mutter mit ihrem Kind, die Freude am Spiel im Wasser haben“.

Zu diesen Ausführungen von Herrn Senator Brandes muß die Redaktion der „Hohenfelder Rundschau“, die sich als Presse auch angesprochen fühlt, daß die „Hohenfelder Rundschau“ von Anfang an dieses Projekt begrüßt und gefördert hat, wo sich nur eine Gelegenheit dazu bot. Wir möchten dies hier noch einmal deutlich sagen.

Im Haushalt- und Sportausschuß der Bürgerschaft hat man sich eingehend mit dem Projekt „Schwimmhalle“ an der Sechslingspforte auseinandergesetzt. Insbesondere wurde die Frage aufgeworfen, ob man bei diesem Bau, der rund 24 Millionen DM kosten soll, nicht etwa billiger bauen könnte. Beide Ausschüsse haben aber schließlich von einer Reduzierung der Baupläne Abstand genommen. Anstelle der schwingenden Dachkonstruktion hätte man eine kubische Dachkonstruktion vorsehen können, dann wäre zwar eine Einsparung von DM 1,2 Millionen möglich gewesen. Das würde aber zugleich bedeuten, so argumentierten Senatsvertreter, daß die bisherige Planung, die bereits 1,6 Millionen DM gekostet hat, aufgegeben werden müßte. Zudem könnte der dann schon jahrelang hinausgezögerte Bau dieser großen Schwimmhalle nicht mehr in diesem Jahre erfolgen, sondern müßte erst sehr viel später begonnen werden.

Die Hohenfelder wissen Herrn Senator Brandes und den Ausschüssen Dank, daß nun endlich, nach so langem Warten der Bau seinen Anfang nehmen wird.

Die „Hohenfelder Rundschau“ wird zu gegebener Zeit noch einmal auf dieses Projekt zurückkommen.

Unumgänglicher Lärm beim Umbau der U-Bahn-Haltestelle Lübecker Straße!

Die Hamburger Hochbahn hat jetzt damit begonnen, die alten Ring-Bahnsteige der U-Bahn-Haltestelle Lübecker Straße von bisher 90 Meter auf 125 Meter zu verlängern. Diese Verlängerung ist erforderlich, damit auf der neuen Strecke Hagenbecks-Tierpark — Schlump — Hauptbahnhof-Nord — Berliner Tor — Barmbek — Farmsen (Linie U 2), die zur Zeit zwischen Schlump und Berliner Tor unter der Innenstadt gebaut wird, U-Bahnzüge mit 8 Wagen eingesetzt werden können. Von den alten Ringbahnhöfen an dieser Strecke wurden im letzten Jahr bereits die Bahnsteige Mundsburg und Dehnhaiide entsprechend verlängert. Im Anschluß an die Arbeiten Lübecker Straße erfolgt die Verlängerung der Haltestellen Wagnerstraße, Umlandstraße und Habichtstraße.

Die jetzt anlaufenden Arbeiten auf der Haltestelle Lübecker Straße erfolgen in offener Baugrube. Dazu muß der Ringtunnel im Anschluß an die Haltestelle im Bereich Angerstraße aufgebrochen werden.

Mit Schreiben an sämtliche Familien in der Umgebung hat die HHA die Anwohner über die bevorstehende Maßnahme informiert und um Verständnis für die damit verbundenen Geräuschbelästigungen gebeten.

Registrierkassen

Gr. Auswahl neu u. gebr. - Reparaturen, Rollen

KASSEN-KLEIN

2 Hamburg 22, Lübecker Straße 87, Ruf 25 60 20

Privat- und Anschaffungsdarlehen schnell und günstig!



Beispiel: DM 2000,- Darlehensbetrag
24 Raten à DM 93,-



Wenn's um Geld geht -
neuspar
überall in Hamburg

Liebe Hohenfelder!

Draußen ist das Wetter noch nicht so, daß der Frühling zu ahnen ist. Aber in Ihrem Herzen hat er bestimmt schon seinen Einzug gehalten. Und wem die närrischen Tage noch einen heißen Kopf gemacht haben, keine Angst, der kalte Wind vertreibt Ihnen den schon, wenn Sie am 3. April zur Mitgliederversammlung in der Hohenfelder Schäferhütte kommen. Und gerade über die närrischen Tage ist ja wohl doch einiges zu hören. Sehen Sie einmal auf Punkt 1 der Tagesordnung. Im übrigen, die Leitungen zu Petrus sind ein wenig durcheinandergeraten und wir haben zur Zeit nicht gerade eine Verständigung. Aber das Wetter sollte keine Rolle spielen, denn in der Schäferhütte werden Sie kühle Getränke ebenso bekommen können, wie heiße. Besonders für die Herren dürfte dann der Glühwein, der Grog dürfte im Kreise gleichgesinnter ganz vorzüglich schmecken. Und Ihre „Holde“ wird das gern erlauben, denn sie darf mit. Ja, Sie sollten Ihre Frauen, Ihre Freundin oder wer sonst gerade bei den Unverheirateten die meiste Gunst genießt, mitbringen. Es erwartet Sie etwas ganz besonderes. Unser Heimatforscher, Fritz Lachmund, wird historische Lichtbilder aus unserem Stadtteil Hohenfelde zeigen. Im Rahmen dieser Lichtbilder wird Ihnen auch eine Quizfrage gestellt, woran sich alle Anwesenden beteiligen können. Dieser Vortrag mit Lichtbildern ist eine Kostbarkeit, die nicht in jedem Jahr geboten werden kann. Daher sollten Sie den Termin nicht verpassen. Nehmen Sie mal den Bleistift, den Kugelschreiber in die Hand, und wo es nötig ist, leihen Sie ihn sich von Ihrem Jüngsten aus. Jetzt nehmen Sie den Kalender zur Hand. Und dann tragen Sie ein. Bitte bis Mittwoch, 3. April, blättern, und da wird dann aufs Kalenderblatt geschrieben: Mitgliederversammlung des Hohenfelder Bürgervereins. 20 Uhr in der Hohenfelder Schäferhütte. Das unterstreichen Sie ganz dick, damit es nicht übersehen werden kann und schreiben noch hinzu: Ganz besondere Kostbarkeit, Lichtbildervortrag des Heimatforschers Fritz Lachmund über historische Bilder aus unserer Heimat.

Dann also ein Wiedersehen am Mittwoch, dem 3. April, um 20 Uhr in der Hohenfelder Schäferhütte.

Neue Mitglieder

Frau Hildegard Becker, Hamburg 22, Lübecker Str. 27 c
Herrn Richard Büchner, Hamburg 22, Hirschgraben 29. I.
Frl. Uta Hennersdorf, Hamburg 22, Lübecker Str. 22
Herrn Johann Fr. Klein, Hamburg 22, Lübecker Str. 87
Frau Klein, Hamburg 22, Lübecker Straße 87
Herrn Rolf Kröger, Hamburg 22, Landwehr 15
Frau Lissi Kröger, Hamburg 22, Landwehr 15
Frau Clara Westhaus, Hamburg 62, Höpen 11

Herzlichen Glückwunsch!

Unser langjähriges Mitglied Herr Helms, dessen Anzeige wir in der Hohenfelder Rundschau immer unter „Foto-Helms“ finden, konnte seinen 65. Geburtstag begehen. Der Hohenfelder Bürgerverein hat Herrn Helms zu diesem Jubeltag gratuliert. Die „Hohenfelder Rundschau“ sagt heute schlicht und einfach „Herzlichen Glückwunsch“; sie wird jedoch auf diesen Tag noch einmal zurückkommen. Mehr soll heute noch nicht verraten werden.

Unsere Geburtstagskinder im März und April

1. 3. Paul Kotrade	7. 4. Walter Hameister
1. 3. Willi Krogmann	9. 4. Bruno Gloede
4. 3. Franz Herms	9. 4. Carl Vollrath
5. 3. Brandes	11. 4. Wilfried Petersen
5. 3. Peter H. Seyderhelm	12. 4. Elise Berg
6. 3. Berta Schmidt	13. 4. Elisabeth Arnold
7. 3. Edeltraud Schütze	13. 4. Elfriede Schubert
7. 3. Kurt Stiedl	14. 4. Johann Fr. Klein
9. 3. Horst F. Tack	15. 4. Heinrich Ohlrogge
10. 3. K. Nölte	16. 4. Peter Löbel
10. 3. Friedrich Zywietz	16. 4. Rudolf Ullerich
11. 3. Gunter Rzepka	16. 4. Maria Völker
12. 3. Emil Kahns	17. 4. Renate Faber
14. 3. Ernst Heinrich Biss	17. 4. Hildegard Haase
16. 3. Erna Jänicke	17. 4. Olly Iska-Holtz
16. 3. Anita Weissenburg	18. 4. Paula Wörmke
19. 3. Gustav Bennitt	19. 4. Hannelore Gütschow
19. 3. Margrit Buddenberg	20. 4. Helmuth Geese
19. 3. Willi Kuperberg	20. 4. Hildegard Zange
20. 3. Alfred Ebbhard	21. 4. Heinrich Marquardt
20. 3. Gerda Russow	21. 4. Ewald Zeyn
22. 3. Lissi Kröger	23. 4. Angelika Jaepfelt
22. 3. Herbert Weirich	23. 4. Helmuth Lüth
23. 3. Lucie Huber	24. 4. Ingeborg Pieper
23. 3. Irma Landsmann	26. 4. Otto Karste
24. 3. Kurt Gremmer	26. 4. Hermann Knaak
24. 3. Bertha Wenzel	28. 4. Jens Iska-Holtz
25. 3. Ilse Lühr	28. 4. Kurt H. Meier
26. 3. Rigo Pokorny	28. 4. Ingrid Wohlers
28. 3. Otto Bartels	28. 4. Ferd. Bentfeldt
1. 4. Hertha Gremmer	29. 4. Ida Müller
1. 4. Otto Kämpfer	29. 4. Hans Nagel
1. 4. Gunh. Kostropetsch	29. 4. Joachim Raedler
2. 4. Frieda Severin	30. 4. Heiz Landschoof
4. 4. Andreas Horter	

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!
DER VORSTAND

Erdgas im Vormarsch

Moderne vollgesicherte Allgasgeräte sind zukunftssicher. Kostenlose Beratung und Verkauf durch Installateure und Fachhändler. Finanzierung über viele Monate durch die HGW.

Man kauft gut bei den Mitgliedern der **Gas-Gemeinschaft Hamburg e. V.**

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V. Schriftleitung: Dieter Grawert, Hmb. 22, Güntherstr. 59, Tel. 25 33 88. Verantwortlich für Anzeigen und Druck: Gremmer & Kröger, Elisenstraße 15, Tel. 25 25 89. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Fotogeräte und Zubehör
selbstverständlich von
FOTO-HELMS

Internationaler Service
Beratung – Kundendienst – Garantie

Ideal für jeden Autofahrer



DM 54,-

Die Auto-Rapid-Ausrüstung

mit Agfa Iso-Rapid Ic,
1 Batterie, 2 Blitzwürfel,
1 Agfa Isopan-Rapid-Film



SEIT 1931
in Hohenfelde

2 HAMBURG 22
K u h m ü h l e 3
Telefon 226631

Walter Fiedler

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 22 EKHOFFSTRASSE 37
Telefon 2209003



himmelheber

Reprografische Werkstätten
Lichtpausen - Fotokopien - Fotodrucke
Technische Reproduktionen - Großfotos

Hamburg 22, Richardstraße 45
Ruf 29 14 11

Seit über 100 Jahren

ERTEL

St. Anschar Beerdigungsinstitut
Alstertor 20

Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 220 93 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

Rudolf Westphal & Sohn

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 22 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

Berücksichtigen Sie

bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

Selbstbedienung
Feinkost, Kolonialwaren

Hermann Bruns

Hamburg 22, Güntherstr. 6
Telefon 22 50 90

Buchdruckerei

Gremmer & Kröger

Hamburg 22 Eilsenstraße 15 Ruf 25 25 89

Anfertigung sämtlicher Drucksachen



Ihre gute
Schuhreparatur

Alfons Chodinski
Schuhmachermeister

Hamburg 22
Güntherstr. 96, Tel. 255033

John Ebel Installation

Bauklempnerei - Bedachung
Gas-, Wasser- und Elektro-Anlagen

Ifflandstraße 22, Telefon 2209910

HANS ISKA-HOLTZ jun.

Grundstücksmakler
Grundstücksverwaltungen

Hamburg 36 - Hohe Bleichen 22 - Fernruf 34 88 81

